

Pianistin spielt für den Bau der Klinikkapelle

Benefizkonzert in der Fachklinik Höchstern begeistert Zuhörer

BAD SAULGAU (wol) - Der Steinway-Flügel erklang voll und rund, als Henriette Gärtner eine Klavier-Transkription der d-Moll-Bach-Toccata spielte. Die zugehörige Fuge interpretierte die Künstlerin sehr leicht und mit hervorragenden Laut-leise-Differenzierungen, bis sie zu einem fulminanten Abschluss kam.

Zu Modest Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ gab Gärtner vorher Erklärungen, die man während des Vorspiels nachvollziehen konnte. Die Promenade zwischen den Bildern gestaltete die Pianistin abwechslungsreich, zügig schreitend



Henriette Gärtner gibt ein Benefizkonzert in Bad Saulgau. FOTO: WOL

zu Beginn, dazwischen auch auf leisen Sohlen oder majestätisch. Tragisch, zuweilen dramatisch, erklang das „alte Schloss“, wirbelnd und leichtfüßig das „Ballett der nicht ausgeschlüpften Hühnchen“ oder auch das nicht enden wollende Geschwätz auf dem „Marktplatz“. Mal geheimnisvoll, mal tobend stellte Henriette Gärtner die „Hexe Babayaga“ mit ihren „Hütten auf den Hühnerfüßen“ dar. Für die Klavierinterpretation von „Isoldes Liebestod“ aus Wagners „Tristan und Isolde“ hatte die Pianistin nicht die berühmte Liszt-Bearbeitung gewählt, sondern eine Klavierversion von Moritz Moszkowski. Ihre Interpretation erklang durchscheinend und leicht, nur an wenigen Stellen brauste sie auf, stets wirkte sie transparent und klar.

Dem Applaus der Zuschauer ließ die Künstlerin ein leise-meditatives Klavierstück des lettischen Komponisten Peteris Vasks folgen, dessen Titel „weiße Landschaft“ den Zuhörer an ein verschneites Sießener Tal denken ließ. Klinikpfarrer Heiko Breunig, der durch den Abend führte, lud die Pianistin ein, auch bei der Eröffnung der Klinikkapelle zu spielen, die wohl im Sommer 2012 ist. Christine Gärtner sagte zu, vor allem, wenn der Steinway-Flügel wie-

der zur Verfügung stehe. Landrat Dirk Gaerte, der gemeinsam mit Bürgermeisterin Doris Schröter Schirmherr des Projekts Klinikkapelle ist, überreichte der Klinik einen Scheck im Namen des Landkreises und der OEW. Dies veranlasste Pfarrer Breunig dazu, den Landrat zu fragen, ob er am 24. Dezember 2012 in der Klinikkapelle predigen würde. „Predigen kann ich schon...“, antwortete der Landrat.

Franz Mayer, der Vorsitzende des Förderkreises Suchthilfe der Zieglerischen Anstalten, legte Wert darauf, wie wichtig Kapellen für die Arbeit der Klinik seien. Als Patient in der Fachklinik Ringgenhof sei die dortige Kapelle für ihn heilend gewesen: Oft sei er auf dem „Arme-Sünder-Bänke“ gekniet, und die helle Meditationswand habe ihn aufgelockert. „Könnten die Zieglerischen ihre Kapelle nicht selber bezahlen?“ fragte Pfarrer Breunig den Vorstandsvorsitzenden Professor Rau. „Es bleibt nicht viel über aus dem Erlös“, erklärte Harald Rau, „und weder Krankenkasse noch Rentenversicherung zahlen etwas“. Von den Gesamtkosten in Höhe von 405 000 Euro fehlen noch 54 500 Euro, seit dem Wohltätigkeitsabend ist es schon wieder etwas weniger.

Offener Treff ist für Alleinerziehende

BAD SAULGAU (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung der Dekanate Biberach und Saulgau lädt alle alleinerziehenden Mütter und Väter zu einem offenen Treff am Samstag, 17. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr in das katholische Gemeindehaus in Bad Saulgau ein. Dieser offene Treff möchte mit einem adventlichen Impuls in die weihnachtliche Zeit einstimmen und eine Auszeit für den Alltag sein. Es wird einmal im Monat ein offener Treff mit Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung für Kinderbetreuung ist erforderlich unter Telefon 073 71/90 95 26, info@kebc-slg.de per E-Mail.

Kurz berichtet

Albverein lädt zur Waldweihnacht ein

FRIEDBERG (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Friedberg, veranstaltet am Sonntag, 18. Dezember, die Waldweihnacht. Die Waldweihnacht wird von den Jungmusikanten und der Jugendgruppe umrahmt. Auch in diesem Jahr besucht uns der Nikolaus und verteilt Geschenke. Im Anschluss gibt es beim Wanderheim Kinderpunsch, Glühwein und Grillwurst. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Wanderheim.

Schwäbische Zeitung

Bad Saulgau, Pfullendorf

Organ für amtliche Bekanntmachungen der Landkreise Sigmaringen und Ravensburg

Redaktion

Leiter der Regionalredaktion West:

Ludger Möllers (verantwortlich)

Leiter der Lokalredaktion:

Dr. Marcus Haas (verantwortlich)

Lokalredaktion: Rudi Multer, Julia Freyda, Sport: Marc Dittmann; 88348 Bad Saulgau, Hauptstraße 100, Telefon: 07581/205-14, Telefax: 205-44 - Mengen: Sabine Herforth, 88512 Mengen, Hauptstraße 45, Telefon: 07572/6000-13, Telefax: 711-082 - Pfullendorf: Volker Knab, Sport: Oliver Kothmann, 88630 Pfullendorf, Am Alten Spital 12, Telefon: 07552/922-862, Telefax: 922-864 - Kreisseite: Michael Hescheler, Telefon: 07571/728-232, Telefax: 07571/728-237

E-Mail: redaktion.saulgau@schwaebische.de

redaktion.mengen@schwaebische.de

redaktion.pfullendorf@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Saulgau GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Markus Fürtig

Verlagsleiter: Wolfgang Lutz

(verantwortlich für Anzeigen),

Anzeigen: 88348 Bad Saulgau, Hauptstraße 100,

Telefon: 07581/205-12, Telefax: 205-13 - 88512

Mengen, Hauptstraße 45, Telefon: 07572/766496,

Telefax: 766498 - 88630 Pfullendorf, Am Alten

Spital 12, Telefon: 07552/922867, Telefax: 922864

Abonnenten-Service: Telefon: 0180/200 800 1

Telefax: 0180/200 800 2

E-Mail: aboservice@schwaebische.de

Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer

Frist von einem Monat gekündigt werden.

Die schriftliche Kündigung muss spätestens am

1. des Vormonats vorliegen.

www.schwaebische.de

Jugendkapelle und Aktiv-Musiker bieten ein tolles Programm

Musikverein Hundersingen gibt sein Jahreskonzert - Nadine Jekal führt durch den Abend

HUNDERSINGEN (sz) - Der Musikverein Hundersingen hat sein Jahreskonzert gegeben. Die Jugendkapelle unter der Leitung von Manuel Samtner und die Aktiv-Musiker unter der Leitung von Andreas Nischt boten ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm und begeisterten das Publikum.

Mit dem Medley „Disney's Magical Marches“ von Eric Osterling eröffnete die Jugendkapelle, die dann in die mysteriöse Welt der Piraten reiste mit dem Stück „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt. Mit „White Christmas“ als Zugabe verabschiedete sie sich. Mit dem Marsch „Hoch Habsburg“, der sich unter den historischen Märschen und sonstigen Kompositionen für das kaiserliche und königliche Heer findet, setzte die Musikkapelle geführt durch ihren Dirigenten Andreas Nischt das Konzert fort. Nadine Jekal führte durchs Programm und erläuterte den Zuhörern die Musikstücke.

Die Ouvertüre „Mit der Kraft der Musik“ von Markus Götz begann mit mächtigen Blechbläsern und mündete in einen vorwärtsdrängenden Marschteil. Besinnlich und ruhig spielten die Holzbläser einen Choral, der von der ganzen Kapelle aufgenommen wurde. Im Anschluss folgte von Luigi di Ghisallo der Konzertwalzer „Pushkin“. Im letzten Stück vor der Pause, „The Referees“ zu Deutsch „Die Schiedsrichter“, übernahmen die Posaunisten Frank

Spöcker, Harald Spöcker, Matthias Samtner und Patrick Hiller die Regie. Der Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“, komponiert von Rudi Fischer, eröffnete nach der Pause den zweiten Teil des Konzerts. In diesem imposanten Konzertmarsch konnten sich alle Register voll profilieren. „What a wonderful world“ ist der Titel eines bekannten Liedes, das von Louis Armstrong erstmals 1967 gesungen wurde und später von einigen Künstlern gecovered wurde. Das Stück erzählt von der Schönheit der Welt und von den Glücksmomenten im alltäglichen Leben.

Im Anschluss folgte eine solistische Bravourpolka „Laubener Schnellpolka“ von Kurt Gäble. „You Raise me up“, zu Deutsch „Du ermutigt mich“, die durch den jungen, talentierten Sänger Josh Groban und die Gruppe Westlife bekannt wurde. Der Solopart wurde von Cornelia Sauter am Saxofon gespielt. Mit der Polka „Wir Freunde feiern Böhmisches“ von Marc Winterhalter ging es im Programm weiter. Die Polka „Ewig schad“ wurde von Peter Schad komponiert, der 1952 in Bad Wurzach geboren wurde und durch die von ihm gegründeten Oberschwäbischen Dorfmusikanten bekannt wurde. Mit der „Oppacher Polka“ von Stefan Walther verabschiedete sich der Musikverein von seinem Publikum. Für den lang anhaltenden Applaus bedankten sich die Musiker mit der Zugabe „Polka mit Herz“.



Das Foto zeigt die Posaunisten Matthias Samtner, Patrick Hiller, Harald Spöcker und Frank Spöcker (von links) bei dem Konzertstück „The Referees“.



1300 Kubikmeter Beton fließen

In Herbertingen wurde kürzlich im Zuge des Baus der Umgehungsstraße die Brücke über die Bahn und den Gsödbach betoniert. Rund 1300 Kubikmeter Beton brachten die Arbeiter auf die 106 Meter lange Brücke

auf. Es ist das längste Brückenbauwerk dieser Straßenbaumaßnahme. Voraussichtlich bis zum Frühjahr 2013 soll hier der Verkehr der Bundesstraße rollen.

RUM/FOTO: GERHARD LUTZ

ANZEIGE

Saisonale Genussmomente!

Jetzt: In Ihrem Getränkemarkt